



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Dr. Harald Schwager

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2025 stand im Zeichen entscheidender personeller Veränderungen an der Spitze unseres Unternehmens. Nach über einem Jahrzehnt engagierter und erfolgreicher Führung stellten sich sowohl der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Dr. Andreas Kreimeyer, als auch der Vorstandsvorsitzende, Herr Dr. Burkhard Lohr, nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Beiden möchte ich im Namen von Aufsichtsrat und Vorstand für ihren Einsatz für unser Unternehmen danken. In dieser Zeit haben beide entscheidend zu wichtigen strategischen Weichenstellungen für die K+S beigetragen. Unser Dank gilt auch Herrn Markus Heldt für seine wertvolle Arbeit im Aufsichtsrat in den letzten Jahren.

Aufsichtsrat und Vorstand haben diesen personellen Übergang mit großer Sorgfalt vorbereitet und die Führungsstruktur vorausschauend neu ausgerichtet. Parallel dazu wurden unsere Zukunftsprojekte Werra 2060 und der Ausbau des Werks Bethune konsequent vorangetrieben. Vor Ort konnte ich mich gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden persönlich von den Fortschritten überzeugen; mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats besuchte ich zudem ein Salzwerk, um weitere Einblicke in unsere operative Arbeit zu gewinnen.

Diese Entwicklungen fanden in einem Umfeld statt, das für die deutsche Wirtschaft erneut von erheblichen Belastungen geprägt war. Die regulatorischen Anforderungen für unsere Standorte in Europa, insbesondere in Deutschland, haben sich weiter verschärft, gehen mit einem steigenden administrativen Aufwand einher und erhöhen die Kosten – mit unmittelbaren Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.

Umso deutlicher zeigt sich, dass wir in Europa, insbesondere in Deutschland, ein regulatorisches Umfeld benötigen, das Wachstum ermöglicht, statt es zu hemmen. Ein Umfeld, das Raum für Wertschöpfung, Innovation und Zukunftsinvestitionen schafft. Nur wenn Regulierung und unternehmerische Erfordernisse im Einklang stehen, können Unternehmen langfristig erfolgreich arbeiten und selbst in volatilen Zeiten Stabilität gewährleisten.

Gleichzeitig setzen wir unsere Transformation entschlossen fort. Nachhaltigkeit verstehen wir als integralen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und -steuerung. Daher haben wir die Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Nachhaltigkeitsausschusses zum 1. Januar 2026 in bestehende Ausschüsse und die Gremienarbeit überführt und damit strukturell verankert.

Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unser Unternehmen in diesem anspruchsvollen Umfeld mit großem Einsatz, Fachkenntnis und Loyalität unterstützen. Ebenso danke ich den Mitgliedern des Vorstands für ihre Führung in herausfordernden Zeiten sowie den Arbeitnehmervertretern und Betriebsräten für ihre konstruktive, zukunftsorientierte Zusammenarbeit.

Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich dafür, dass Sie uns auch im vergangenen Jahr stets konstruktiv und vertrauensvoll begleitet haben.

BERATUNG UND ÜBERWACHUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DES VORSTANDS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und seiner Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben sorgfältig wahrgenommen. Eine Vielzahl von Sachthemen wurde eingehend diskutiert und es wurden Beschlüsse über zustimmungspflichtige Geschäfte gefasst. Wir haben den Vorstand bei dessen Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und bei der Leitung des Unternehmens beraten. Dazu wurden auch Ziele mit konkreten Leistungsparametern mit allen Vorstandsmitgliedern vereinbart.

In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung waren wir stets rechtzeitig und angemessen eingebunden. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Geschäftsverlauf des Unternehmens und der Kundensegmente, die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage, die Beschäftigungssituation, den Fortgang wichtiger Investitionsprojekte, die Planungen sowie die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. Abweichungen von den Planungen wurden dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert. Die Risikosituation, das Risikomanagement sowie das Compliancemanagement wurden dabei gewissenhaft beachtet.

Zur Vorbereitung der Sitzungen erhielt der Aufsichtsrat jeweils schriftliche Berichte vom Vorstand. Zudem hielt außerhalb der Sitzungen insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig engen und persönlichen Kontakt mit dem Vorstand und besprach mit ihm wesentliche Vorgänge, anstehende Entscheidungen sowie die Erreichung der vereinbarten Ziele. Darüber hinaus gab es vorbereitende separate Besprechungen der Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer über wesentliche Tagesordnungspunkte im Vorfeld der Aufsichtsratssitzungen sowie weitere Austauschformate. Sitzungen des Aufsichtsrats und Vorbesprechungen fanden regelmäßig auch ohne Anwesenheit des Vorstands statt.

Der Aufsichtsrat besuchte wiederkehrend Standorte der K+S Gruppe und verschaffte sich damit einen Überblick zu aktuellen Entwicklungen. Zudem beschäftigte sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit aktuellen Themen sowie seiner eigenen Effizienz und bildete sich darüber hinaus kontinuierlich außerhalb der regulären Sitzungsformate zu aufsichtsratsrelevanten Themen fort.

Die Plenums- und Ausschusssitzungen wurden im Jahr 2025 überwiegend als Präsenzsitzungen abgehalten. Nur in Ausnahmefällen besteht in Abstimmung mit dem Vorsitzenden die Möglichkeit zur virtuellen Teilnahme. Im Jahr 2025 fanden sieben Aufsichtsratssitzungen statt. Die Anwesenheitsquote der Aufsichtsratsmitglieder lag im Berichtszeitraum bei durchschnittlich 98 %. Sechs Sitzungen fanden in vollständiger Besetzung statt, bei der außerordentlichen Sitzung haben zwei Aufsichtsratsmitglieder entschuldigt gefehlt. Von den sechs Sitzungen des **Prüfungsausschusses** fanden zwei als Präsenzsitzung, zwei virtuell und zwei hybrid statt. Bei zwei Sitzungen fehlte jeweils ein Mitglied entschuldigt. Der **Nominierungsausschuss** hat fünfmal in vollständiger Besetzung in Präsenz getagt. Von den sieben Sitzungen des **Personalausschusses** fanden fünf als Präsenz- und zwei als virtuelle Sitzungen statt. Alle Sitzungen wurden in voller Besetzung abgehalten. Der **Strategieausschuss** tagte insgesamt dreimal, davon einmal in Präsenz und zweimal in hybrider Form, jeweils in vollständiger Besetzung. Von den drei Sitzungen des **Nachhaltigkeitsausschusses** fanden zwei als Präsenzsitzung und eine in hybrider Form in vollständiger Besetzung statt. Im Geschäftsjahr 2025 wurde kein **Vermittlungsausschuss** sowie **Sonderausschuss** einberufen.

BESETZUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Das Mandat von Dr. Burkhard Lohr als Vorstandsvorsitzender endete zum 31. Mai 2025. Dr. Christian H. Meyer wurde zum 1. Juni 2025 zum Vorstandsvorsitzenden berufen. Bereits zum 1. Februar 2025 wurde Dr. Jens Christian Keuthen zum Vorstandsmitglied bestellt und hat zum 1. Juni 2025 die Nachfolge von Dr. Christian H. Meyer als Finanzvorstand übernommen.

Im Aufsichtsrat gab es im Berichtsjahr folgende Änderungen: Zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung am 14. Mai 2025 endeten die Mandate des Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Andreas Kreimeyer, Markus Heldt sowie von Dr. Rainier van Roessel, der erneut zum Aufsichtsratsmitglied der Anteilseignerseite gewählt wurde. Dr. Harald Schwager und Dr. Tilman Krauch wurden zum 14. Mai 2025 neu in den Aufsichtsrat gewählt. Thomas Kölbl wurde in der Phase der personellen Veränderung an der Spitze der Gesellschaft vorzeitig erneut zum Aufsichtsratsmitglied der Anteilseignerseite gewählt, um personelle Kontinuität bei den Führungsaufgaben im Aufsichtsrat zu gewährleisten.

Nachfolgende Änderungen wurden in den Ausschüssen des Aufsichtsrats im Berichtsjahr vorgenommen: Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben nach der ordentlichen Hauptversammlung der K+S Aktiengesellschaft Dr. Harald Schwager zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt sowie Neuwahlen zu den Ausschüssen vorgenommen:

- + Dr. Harald Schwager ist als Vorsitzender des Aufsichtsrats gemäß MitBestG Mitglied des Vermittlungsausschusses und gemäß Geschäftsordnung Vorsitzender des Vermittlungsausschusses.
- + Dr. Harald Schwager ist als Vorsitzender des Aufsichtsrats gemäß Geschäftsordnung Mitglied und Vorsitzender des Strategieausschusses.
- + Dr. Harald Schwager wurde zum Mitglied des Prüfungsausschusses gewählt.
- + Dr. Harald Schwager wurde in den Personalausschuss und zu dessen Vorsitzenden gewählt.
- + Dr. Harald Schwager ist als Vorsitzender des Aufsichtsrats gemäß Geschäftsordnung Mitglied und Vorsitzender des Nominierungsausschusses.
- + Dr. Rainier van Roessel wurde erneut zum Mitglied des Nominierungsausschusses gewählt.
- + Thomas Kölbl wurde in den Strategieausschuss gewählt.

🔗 Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance, Aufsichtsratsausschüsse und ihre Mitglieder

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2025 fanden fünf ordentliche, eine außerordentliche und eine konstituierende Aufsichtsratssitzung statt. Im Vorfeld der Sitzungen fanden getrennte Sitzungen der Arbeitnehmer- und Anteilseignervertreter statt.

In der ersten Sitzung des Jahres am 30. Januar 2025, die als außerordentliche Sitzung einberufen wurde, wurden die Ziele aller Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2025 vereinbart sowie die Festlegung der Zielerreichung 2024 beschlossen. Die Vorsitzenden des Nominierungs- und Personalausschusses berichteten über ihre letzten Sitzungen.

In der ordentlichen Sitzung am 12. März 2025 hat der Aufsichtsrat in Anwesenheit des Abschlussprüfers (PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht inkl. der Konzernnachhaltigkeitserklärung und den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 geprüft, die Abschlüsse auf Empfehlung des Prüfungsausschusses gebilligt und nach ausführlicher Erörterung beschlossen, sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands anzuschließen. Die Geschäftslage und der Ausblick auf das laufende Jahr wurden eingehend erörtert, zudem wurden die Beschlussvorschläge für die Hauptversammlung 2025 gebilligt. Der Aufsichtsrat hat sich in dieser Sitzung zudem durch den Chief Compliance Officer die grundsätzliche Vorgehensweise bei der Prüfung von potenziellen Compliance-Fällen erörtern lassen. Die Vorsitzenden des Nachhaltigkeits-, Nominierungs-, Personal- und Prüfungsausschusses berichteten über ihre letzten Sitzungen.

In der ordentlichen Sitzung am 13. Mai 2025 gab der Vorstand einen Überblick über die Entwicklung der Geschäftslage im ersten Quartal 2025. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Personalausschusses mit Eckpunkten eines neuen Vorstandsvergütungssystems befasst. Die Vorsitzenden des Nominierungs-, Personal-, Prüfungs- und Strategieausschusses berichteten dem Aufsichtsrat über ihre letzten Sitzungen.

In der konstituierenden Sitzung am 14. Mai 2025 wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats gewählt und Ausschüsse neu besetzt.

In der ordentlichen Sitzung am 27. August 2025 berichteten die Vorsitzenden des Personal-, Prüfungs-, Nachhaltigkeits-, Nominierungs- und Strategieausschusses über ihre letzten Sitzungen. Auf Empfehlung des Personalausschusses hat der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die Mandatsverlängerung des Vorstandsvorsitzenden Dr. Christian H. Meyer um fünf Jahre, bis zum 14. März 2031, sowie die Mandatsverlängerung von Dr. Carin-Martina Tröltzsch um drei Jahre, bis zum 19. Februar 2029, beschlossen. Nachdem die Hauptversammlung am 14. Mai 2025 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 gewählt hat, beschloss der Aufsichtsrat der Empfehlung des Prüfungsausschusses folgend, die Beauftragung der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses, der Konzernnachhaltigkeitserklärung sowie des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2025. Des Weiteren wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats die Bescheinigung über die Prüfung des Systems zur Einhaltung der sich aus § 32 WpHG ergebenden Anforderungen für das Jahr 2024 vorgelegt. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftslage der K+S Gruppe. Weitere Schwerpunkte der Sitzung waren die Unternehmens-, Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie, aktuelle Entwicklungen im Projekt Werra 2060 und der Ausbau des Werks Bethune sowie das Projekt zur Optimierung des Produktportfolios. Weiterhin hat sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung mit den bergbaulichen Verpflichtungen und Arbeitssicherheit inklusive der Arbeitsplatzgrenzwerte auseinandergesetzt.

In der ordentlichen Sitzung am 28. Oktober 2025 hat der Vorstand über die Geschäftslage berichtet und ein Projekt zur bestmöglichen Aufstellung von K+S hinsichtlich Mittelallokation, Strukturen und Prozesse vorgestellt. Außerdem hat der Aufsichtsrat Investitionen in den Standort Bethune freigegeben. Die Vorsitzenden des Personal-, Nominierungs-, Strategie- und Prüfungsausschusses berichteten zudem über ihre letzten Sitzungen.

Mit der ordentlichen Sitzung am 12. Dezember 2025 fand die letzte Sitzung des Jahres statt. Die Vorsitzenden des Strategie-, Prüfungs-, Nachhaltigkeits-, Nominierungs- und Personalausschusses berichteten über ihre letzten Sitzungen. Die Planung der K+S Gruppe für das Jahr 2026, einschließlich des Finanzierungs- und Investitionsrahmens, wurde eingehend – auch im Hinblick auf ihre Übereinstimmung mit den strategischen Zielsetzungen – geprüft und gebilligt und die aktuelle Geschäftslage erörtert. Die gemeinsame Entsprechenserklärung 2025/2026 von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Anpassung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse wurden zudem beschlossen. Der Aufsichtsrat hat in dieser Sitzung zudem die Mandatsverlängerung von Christina Daske um fünf Jahre, bis zum 30. November 2031, beschlossen. Im Anschluss der Sitzung fand eine Weiterbildung des Aufsichtsrats zu den Themen KI, Digitalisierung, Automatisierung und Cybersicherheit statt.

👁 Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance

AUSSCHUSSSITZUNGEN

Zur Unterstützung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Vermittlungsausschuss sechs weitere Ausschüsse eingerichtet: Den Prüfungsausschuss, den Personalausschuss, den Nominierungsausschuss, den Strategieausschuss, den Nachhaltigkeitsausschuss sowie einen Sonderausschuss. Eine Übersicht über die Ausschüsse und ihre personelle Besetzung findet sich ab Seite 174 im Lagebericht und auf der Internetseite der K+S Aktiengesellschaft unter der Rubrik „Über K+S“, wo auch die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse zu finden ist.

📄 www.kpluss.com/ueber-ks

Der **Prüfungsausschuss** tagte im Jahr 2025 insgesamt sechsmal. Am 5. März 2025 prüfte der Ausschuss intensiv im Beisein des Abschlussprüfers (PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) sowie des Vorstands den Jahresabschluss 2024 der K+S Aktiengesellschaft, den Konzernabschluss 2024, den

zusammengefassten Lagebericht inkl. der enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung und den Vergütungsbericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands.

In der Sitzung am 6. Mai 2025 wurde über die Qualität der Abschlussprüfung berichtet. Nachdem die Hauptversammlung am 14. Mai 2025 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 gewählt hatte, sprach der Ausschuss am 26. August 2025 die Empfehlung aus, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses, der Konzernnachhaltigkeitserklärung sowie des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2025 zu beauftragen. Abschließend erörterte der Ausschuss die Schwerpunkte der Abschlussprüfung 2025, die Ergebnisse der Qualitätsbeurteilung der Abschlussprüfung durch den Aufsichtsrat und befasste sich mit dem Finanzierungskonzept zu den bergbaulichen Rückstellungen.

In der Sitzung am 6. November 2025 berichtete der Chief Compliance Officer umfassend über das interne Kontrollsystem (IKS), das Compliance-Management-System (CMS) sowie das Risikomanagementsystem (RMS) der K+S Gruppe. Der Ausschuss nahm den Bericht zustimmend zur Kenntnis. Der Leiter der Internen Revision berichtete über seine Arbeit in der K+S Gruppe.

In der Sitzung am 24. November 2025 hat sich der Prüfungsausschuss in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Strategieausschuss ausführlich mit der Jahresplanung 2026 einschließlich der Investitions- und Finanzplanung auseinandergesetzt. Zudem wurden die Mitglieder über die zulässigen Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers unterrichtet.

Zwischen den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und dem Vorstandsvorsitzenden sowie dem Finanzvorstand wurden am 6. Mai, 7. August und 6. November 2025 die jeweils abgelaufenen Quartale sowie die zur Veröffentlichung anstehenden Quartalsmitteilungen und der Halbjahresfinanzbericht erörtert.

Der **Personalausschuss**, der Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vorbereitet und für sonstige Vorstandsangelegenheiten zuständig ist, trat im Jahr 2025 siebenmal zusammen. Er hat sich mit der Zielvereinbarung und Zielerreichung des Vorstands und dem Pensionsprozess ehemaliger Vorstandsmitglieder beschäftigt. Zudem hat sich der Ausschuss im Rahmen der langfristigen Nachfolgeplanung die Management-Struktur der K+S Gruppe sowie die Entwicklung der Geschlechterverteilung erläutern lassen. Darüber hinaus hat sich der Ausschuss intensiv mit der Vergütung des Aufsichtsrats und seinen Ausschüssen befasst und mit externer Unterstützung die Anpassung der bestehenden Vergütung empfohlen. Wesentlicher Schwerpunkt der Ausschusstätigkeit war die Weiterentwicklung des Vorstandsvergütungssystems. Detaillierte Informationen über die Höhe der Vorstandsvergütungen im Jahr 2025 sind dem Vergütungsbericht nach § 162 AktG ab Seite 228 zu entnehmen. Die Struktur des durch die Hauptversammlung zu billigenden weiterentwickelten Vergütungssystems des Vorstands ab dem Jahr 2026 und weitere Informationen sind im Vergütungsbericht ab Seite 245 dargestellt. Des Weiteren hat sich der Ausschuss mit den Mandatslaufzeiten der amtierenden Vorstandsmitglieder befasst und die Verlängerungen des Vorstandsvorsitzenden Dr. Christian H. Meyer, Dr. Carin-Martina Tröltzsch sowie Christina Daske empfohlen.

Die Mitglieder des **Nominierungsausschusses** traten im Jahr 2025 fünfmal zusammen. Gegenstand der Beratungen waren insbesondere die kurz- und langfristige Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat unter Berücksichtigung des Kompetenzprofils von aktuellen und potenziellen neuen Mitgliedern sowie künftiger Anforderungen aus der Unternehmensstrategie. Zudem befasste sich der Ausschuss mit der ausgeglichenen Geschlechterverteilung im Aufsichtsratsgremium.

Der **Strategieausschuss** tagte im Jahr 2025 dreimal. Er befasste sich intensiv mit der Unternehmensstrategie einschließlich der Investitionsplanung und hierbei insbesondere mit dem Projekt Werra 2060, dem Ausbau des

Werks Bethune und der Optimierung des Produktportfolios. Ein weiterer Schwerpunkt war die Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie, bei deren Diskussion die Mitglieder des Nachhaltigkeitsausschusses anwesend waren. Zudem hat sich der Strategieausschuss in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Prüfungsausschuss intensiv mit der Jahresplanung 2026 und den zulässigen Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers auseinandergesetzt.

Der **Vermittlungsausschuss** musste im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht einberufen werden.

Der **Nachhaltigkeitsausschuss** tagte dreimal. Bei allen Sitzungen wurde über Arbeitssicherheit und die Nachhaltigkeits-KPIs berichtet. In der Sitzung am 5. März 2025 hat sich der Nachhaltigkeitsausschuss im Beisein des Abschlussprüfers (PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) mit der nichtfinanziellen Erklärung und mit der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse auseinandergesetzt.

In seiner Sitzung am 26. August 2025 waren neben nachhaltigen Lieferketten und der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse auch die betriebliche Gesundheit und Arbeitsschutz Themenschwerpunkte.

Die letzte Sitzung des Nachhaltigkeitsausschusses fand am 24. November 2025 statt. Darin beschäftigte sich der Ausschuss mit dem aktuellen Stand der CSRD-Implementierung einschließlich der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) gemäß ESRS und deren Prüfung durch den Abschlussprüfer. Darüber hinaus wurde das Handlungsfeld „Vielfalt und Inklusion“ erörtert und ein Rückblick auf die Ausschusstätigkeit seit Gründung am 24. August 2022 gegeben. Auf Beschluss des Aufsichtsratsgremiums vom 12. Dezember 2025 wird der Nachhaltigkeitsausschuss mit Wirksamkeit zum 1. Januar 2026 in das Aufsichtsratsgremium sowie in die bestehenden Ausschüsse integriert. Welche Themenschwerpunkte dem Gremium bzw. den Ausschüssen zugeordnet wurden, ist in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse geregelt. K+S positioniert sich eindeutig zur eigenen unternehmerischen Verantwortung und adressiert strategisch relevante Risiken und Werttreiber (materielle Themen). Materielle Nachhaltigkeit ist unseres Erachtens jedoch integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und -steuerung und sollte daher nicht unabhängig davon in separaten Strukturen vorangetrieben werden.

Der **Sonderausschuss** wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht einberufen.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat durch regelmäßige Berichte und Informationen im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen weitergebildet. Zur gezielten Weiterbildung werden zudem bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten. Mit neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats wird vor Amtsantritt besprochen, in welcher Form sie Unterstützung z.B. zur deutschen Gesetzgebung benötigen, und eine entsprechende Unterstützung von K+S gewährt. Zudem werden Aufsichtsratsmitglieder im Onboarding-Prozess mit ausführlichen Unterlagen, Standortbesichtigungen sowie individuellen persönlichen Gesprächen begleitet.

Eine Übersicht über die Sitzungsteilnahme der Aufsichtsratsmitglieder an Plenums- und Ausschusssitzungen kann der Tabelle **A.1** entnommen werden. Der Aufsichtsratsvorsitzende und der Prüfungsausschussvorsitzende haben virtuelle Sitzungen regelmäßig im Rahmen der Termine mit dem Vorstand in den Räumlichkeiten der K+S Aktiengesellschaft wahrgenommen. Bei der K+S Hauptversammlung 2025 haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats physisch teilgenommen.

INTERESSENKONFLIKTE

Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, über die die Hauptversammlung zu informieren wäre, sind dem Aufsichtsrat gegenüber im Berichtszeitraum nicht offengelegt worden.

SITZUNGSTEILNAHME DER MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS DER K+S AKTIENGESellschaft IM GESCHÄFTSJAHR 2025

A.1

	Sitzungen		davon Plenumssitzungen				davon Ausschusssitzungen			
	Gesamt	Teilnahme	Gesamt	Teilnahme		Summe	Gesamt	Teilnahme		Summe
				physisch	virtuell			physisch	virtuell	
Aufsichtsräte										
Dr. Andreas Kreimeyer (bis 14.05.2025)	12	100 %	3	2	1	3	9	6	3	9
Dr. Harald Schwager (seit 14.05.2025)	15	100 %	4	4	–	4	11	9	2	11
Ralf Becker	22	95 %	7	6	1	7	15	8	6	14
Thomas Kölbl	14	93 % ¹	7	5	1	6	7	4	3	7
Petra Adolph	16	94 %	7	6	1	7	9	5	3	8
André Bahn	13	100 %	7	6	1	7	6	5	1	6
Carl-Albrecht Bartmer	15	100 %	7	6	1	7	8	6	2	8
Prof. Dr. Elke Eller	17	100 %	7	6	1	7	10	7	3	10
Lars Halbleib	13	100 %	7	6	1	7	6	4	2	6
Markus Heldt (bis 14.05.2025)	4	75 %	3	2	–	2	1	–	1	1
Christiane Hölz	16	100 %	7	6	1	7	9	6	3	9
Michael Knackmuß	14	100 %	7	6	1	7	7	5	2	7
Dr. Tilman Krauch (seit 14.05.2025)	4	100 %	4	3	1	4	–	–	–	–
Gerd Kübler	7	100 %	7	6	1	7	–	–	–	–
Peter Trotha	13	100 %	7	6	1	7	6	4	2	6
Dr. Rainier van Roessel	12	100 %	7	6	1	7	5	5	–	5
Brigitte Weitz	7	100 %	7	6	1	7	–	–	–	–
Christine Wolff	15	100 %	7	6	1	7	8	8	–	8

1 Herr Thomas Kölbl hat in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden bei der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung entschuldigt gefehlt.

PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES 2025

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss der K+S Aktiengesellschaft, den auf Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzenden nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss und den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 geprüft. Jahres- und Konzernabschluss wurden jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über die gesetzliche Abschlussprüfung hinaus hat der Aufsichtsrat der K+S Aktiengesellschaft die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der betriebswirtschaftlichen Prüfung der Zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung zur Erlangung begrenzter Sicherheit beauftragt.

Die Nachhaltigkeitserklärung/Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung (Konzernnachhaltigkeitserklärung) wurde gemäß der gesetzlichen Vorgaben nach §§ 289b bis 289e HGB, §§ 315b bis 315c HGB und des Artikels 8 der Taxonomieverordnung (Verordnung (EU) 2020/852) aufgestellt. Trotz der bisher fehlenden Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) in nationales Recht nutzt die Gesellschaft die European Sustainability Reporting Standards dabei freiwillig als Grundlage.

Zudem wurde die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der formellen und inhaltlichen Prüfung des nach § 162 AktG aufgestellten Vergütungsberichts beauftragt. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, führt die Abschlussprüfungen seit den Prüfungen für das Geschäftsjahr 2021 (erstmalig) durch (die Ausschreibung dazu erfolgte im Jahr 2019): Die verantwortlichen Prüfungspartner des Konzernabschlusses der K+S Gruppe waren für das Geschäftsjahr 2025 letztmalig WP/StB Michael Conrad und WP Thorsten Neumann. Herr WP/StB Michael Conrad war dabei verantwortlicher Wirtschaftsprüfer für die Konzernabschlussprüfung der K+S Aktiengesellschaft. Herr WP Thorsten Neumann war verantwortlicher

Wirtschaftsprüfer für den Einzelabschluss der K+S Aktiengesellschaft sowie die Einzelabschlüsse der deutschen Tochtergesellschaften mit Prüfungsauftrag. Beide Prüfungspartner führten die Prüfungen der genannten Abschlüsse von K+S ebenfalls erstmalig für das Geschäftsjahr 2021 und letztmalig für das Geschäftsjahr 2025 durch. Die verantwortlichen Prüfer der Zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung der K+S Gruppe waren für die Geschäftsjahre 2021 (erstmalig) bis 2023 WP/StB Michael Conrad und Frau Elena Ollendiek; für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 (letztmalig) waren die Prüfer WP/StB Michael Conrad und WP Thorsten Neumann. Die inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts sowie die Prüfung der LTI-relevanten Kennzahlen mit hinreichender Sicherheit erfolgte seit der Prüfung für das Geschäftsjahr 2022 (erstmalig) und letztmalig für das Geschäftsjahr 2025 durch WP/StB Michael Conrad und WP Thorsten Neumann als verantwortliche Wirtschaftsprüfer. Gemäß § 43 Abs. 6 Satz 2 WPO werden die Prüfungen für das Geschäftsjahr 2026 von zwei anderen verantwortlichen Prüfungspartnern von PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, durchgeführt werden. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Ergebnisse dem Prüfungsausschuss der K+S Aktiengesellschaft in seiner Sitzung vom 4. März 2026 sowie dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 11. März 2026 berichtet. Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft keine Sachverhalte bekannt geworden, welche die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu der Auffassung haben gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitserklärung/Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung des Unternehmens für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Maßgaben der Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS), den Vorgaben der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten, den Anforderungen §§ 315b, 315c i.V.m. §§ 289b bis 289e HGB sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist. Die genannten Unterlagen, der Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Prüfungsberichte der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats jeweils rechtzeitig übermittelt worden waren, wurden jeweils in Anwesenheit des Abschlussprüfers in der Prüfungsausschusssitzung am 4. März 2026 sowie in der Aufsichtsratssitzung am 11. März 2026 umfassend behandelt. In beiden Sitzungen wurden vom Vorstand und vom Abschlussprüfer alle Fragen zufriedenstellend beantwortet. Der Aufsichtsrat hatte nach eigener Prüfung der vorgelegten Berichte keinen Anlass, Einwendungen zu erheben. Er stimmte in seiner Einschätzung der Lage der K+S Aktiengesellschaft sowie des Konzerns mit dem Vorstand überein und billigte auf Vorschlag des Prüfungsausschusses den Jahresabschluss der K+S Aktiengesellschaft und den Konzernabschluss der K+S Gruppe inkl. des Zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2025. Der Jahresabschluss 2025 der K+S Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss der K+S Gruppe wurden damit festgestellt. Der Aufsichtsrat folgte dem Vorschlag des Vorstands für die „Erklärung zur Unternehmensführung“ (Seite 173). Die vom Vorstand vorgeschlagene Gewinnverwendung wurde insbesondere in Hinblick auf die derzeitige und die künftig zu erwartende finanzielle Situation der K+S Gruppe ebenfalls überprüft. Nach Erörterung schloss sich der Aufsichtsrat auch diesem Vorschlag des Vorstands an.

Ein herzliches Glückauf!

Für den Aufsichtsrat
Dr. Harald Schwager
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Kassel, 11. März 2026

